

3 BILDUNGSPLAN

Einführung

Anspruchsniveaus

Fachkompetenzen

Methodenkompetenzen

Sozial- und Selbstkompetenzen

Organisation üK

Organisation Qualifikations-
verfahren

Lektionentafel Berufsfachschule

Lerndokumentation





Einführung in die Ausbildungsziele

Jeder der drei Lernorte (Betrieb, Berufsfachschule, üK) unterrichtet Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Zu jeder Kernkompetenz gibt es ein Leitziel. Zu jedem Leitziel gehören ein oder mehrere Richtziele und für jedes Richtziel sind konkrete Leistungsziele definiert.



Die Ausbildungsziele bestehen aus folgenden drei Ebenen:

1. Leitziel

Jede Coiffeuse soll nach Abschluss der Lehrzeit gewisse Kernkompetenzen beherrschen. Für jede Kernkompetenz wurde ein Leitziel formuliert. Die Leitziele sind allgemein abgefasst und begründen, weshalb zukünftige Coiffeusen die jeweilige Kernkompetenz brauchen.

2. Richtziel

Zu jedem Leitziel gibt es mehrere Richtziele, die den zukünftigen Coiffeusen aufzeigen, welches Verhalten im Geschäftsalltag erwartet wird.

3. Leistungsziel

Für jedes Richtziel gibt es mindestens ein Leistungsziel. Die Leistungsziele beschreiben konkret, welches Können von Coiffeusen am Ende der Ausbildung erwartet wird. Sie bilden die Grundlage zur Überprüfung des aktuellen Wissensstandes. Die Lernenden müssen die Leistungsziele erfüllen, um am Ende der Lehrzeit die Abschlussprüfung zu bestehen.

Die Leistungsziele informieren umfassend und vollständig, über welches Wissen und Können die Lernende beim Qualifikationsverfahren verfügen muss. Im Rahmen der betrieblichen Ausbildung, in der Berufsfachschule oder in den üK müssen alle Leistungsziele erreicht werden.

Leistungsziele sind dem gesamten Spektrum der Kompetenzen in der Coiffeurbranche entnommen. Dazu gehören auch die Selbstorganisation sowie die Mitgestaltung und Nutzung von Freiräumen.

Die Leistungsziele bilden die Grundlage für das betriebliche Ausbildungsprogramm. Die Berufsbildnerin hat die Möglichkeit, die einzelnen Lernschritte selbst zu bestimmen und so den Besonderheiten ihres Betriebes Rechnung zu tragen.

Bei jedem Leistungsziel wird präzisiert, welche Methoden, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert werden. Diese werden dann integrierter Bestandteil der betrieblichen Praxis, wenn sie in allen Lernbereichen und Teillernbereichen vertreten sind und praktiziert werden.



Anspruchsniveaus

Die Leistungsziele haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Diese werden durch sogenannte Taxonomiestufen (K1–K6, K bedeutet kognitive Fähigkeiten) ausgedrückt. So kann eine gestellte Aufgabe nach ihrem Anspruchsniveau eingeordnet werden.



K1 Wissensaufgabe

Wenn dieses Leistungsziel erreicht ist, können die Lernenden gelerntes Wissen 1:1 wiedergeben.

Beispiel: Sie kennen den Namen eines Haarpflegeprodukts oder einer Gesetzesvorschrift.

K2 Verständnisaufgabe

Hier müssen die Lernenden einen Sachverhalt verstehen oder begreifen.

Beispiel: Sie können einer Kundin die Wirkung eines Produkts erklären.

K3 Anwendungsaufgabe

Die Lernenden wenden das Gelernte in einer ganz neuen Situation an oder übertragen es auf eine spezifische Anwendung.

Beispiel: Sie können auf Grund der Haut- und Haardiagnose der Kundin ein geeignetes Produkt vorschlagen und dessen Anwendung erklären.

K4 Analyseaufgabe

Die Lernenden untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab, ohne dass sie sich vorher damit vertraut machen konnten. Beispiel: Sie können auf Grund von diversen ermittelten Kundeninformationen zu Haut, Haar, Haarpflege usw. geeignete Pflegeprodukte und Coiffeurbehandlungen ableiten und empfehlen.

K5 Synthesaufgabe

Die Lernenden denken weiter, haben kreative Ideen.

Beispiel: Sie sehen den Frisurentyp, der zu einer Kundin passen würde. Nach erfolgter Beratung führen sie die Arbeit aus.

K6 Beurteilungsaufgabe

Die Lernenden können sich ein Urteil über einen komplexen Sachverhalt bilden. Beispiel: Sie beurteilen nach eigenen Gesichtspunkten einen gesamten Arbeitsablauf im Geschäft.

Erläuterungen

Lesbarkeit

Aus Gründen der Lesbarkeit wird für die Begriffe «Coiffeuse» und «Berufsbildnerin» nur die weibliche Form verwendet, sie gelten für Damen und Herren. Mit dem Begriff «Kunden» sind Damen und Herren, aber auch Jugendliche und Kinder gemeint.

Leistungsziele

Die Leistungsziele werden zu jedem Richtziel für alle drei Lernorte einzeln aufgeführt. Wenn die gleichen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gelten (vgl. Beispiel 2.1), hängen sie gegenseitig voneinander ab und verdeutlichen so die Vernetzung der drei Lernorte.

In den Spalten «Semester» wird empfohlen, wann die einzelnen Leistungsziele ausgebildet werden sollten.

Beispiel: Richtziel 2.1 Coiffeusen beraten Kunden

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	ük ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
2.1.1	Ich empfangen und betreue Kunden nach Vorgabe meines Lehrbetriebes	X	1				3	8.1 10.1 11.1 12.1
2.1.2	Ich erkläre die Kommunikationsregeln OSKAR in eigenen Worten: – Ohren – Sprache – Körpersprache – Augen – Rückkoppelung			X	1+5		2	
2.1.3	Ich wende an Beispielen die Grundregeln an, wie ich Kunden empfangen, platziere und betreue					X	3	

ük¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Fachkompetenzen

Leitziel 1: Frisurengestaltung

Die Frisurengestaltung und die damit verbundene Kundenzufriedenheit sind der zentrale Punkt für den Berufserfolg. Neben der Frisurengestaltung zählen ebenso das Haarschneiden, das Gestalten von Bärten und das Rasieren von Konturen, die Pflege der Haare und der Kopfhaut, die chemische und physikalische Veränderung der Haare in verschiedenen Farbtönen und/oder für Dauerwellen zum Berufshandwerk. Coiffeusen stimmen Frisuren auf die Kundenwünsche ab und entwickeln eigene Kreationen zugunsten der Kunden. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Arbeiten nach aktuellen Erfordernissen auszuführen.

RICHTZIEL 1.1 Coiffeusen gestalten Frisuren und führen sie nach Kundenwünschen selbständig aus

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.1.1	Ich führe die verschiedenen Einlegetechniken passend zum gewünschten Ergebnis aus	X						6.1 6.2 13.2
	<ul style="list-style-type: none"> • mit Einlegewickler <ul style="list-style-type: none"> – in Reihe – versetzte Form – in Frisurenform 	X	1				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • mit Clips <ul style="list-style-type: none"> – flache Form – Volumenform 	X	1+2				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • mit heizbaren Geräten <ul style="list-style-type: none"> – flache Form – Volumenform 	X	4				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • mit Fingern <ul style="list-style-type: none"> – Fingerwelle 	X	1+2				3	
1.1.2	Ich begründe die Wahl der Einlegetechnik anhand vorgegebener Beispiele			X	2-4		3	
1.1.3	Ich führe verschiedene Einlegetechniken gemäss 1.1.1 durch					X	3	
1.1.4	Ich kombiniere die verschiedenen Techniken					X	3	
1.1.5	Ich wende die verschiedenen Föhn-Techniken sinngemäss zur Frisur an mit	X						6.1 6.2 9.1
	<ul style="list-style-type: none"> • Rundbürsten 	X	2				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • Flachbürsten 	X	3				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • Fingern 	X	1				3	
	<ul style="list-style-type: none"> • technischen Geräten 	X	4				3	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.1 Coiffeusen gestalten Frisuren und führen sie nach Kundenwünschen selbständig aus

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.1.6	Ich begründe die Wahl der Föhntechnik anhand vorgegebener Beispiele			X	2-4		3	6.1 6.2 9.1
1.1.7	Ich führe Föhntechniken auf kurzem und langem Haar aus mit <ul style="list-style-type: none"> • Rundbürsten • Flachbürsten • Fingern • technischen Geräten 					X	5	
1.1.8	Ich erkläre die verschiedenen Finisstechniken	X	1				2	6.1 6.2 9.1
1.1.9	Ich wende Finisstechniken ergebnisgerecht an trockenen Haaren an <ul style="list-style-type: none"> • Toupieren • Strecken • Formen / Wellen / Locken • aufheizbare Geräte 	X	1				3	
1.1.10	Ich begründe die Wahl der Finisstechnik anhand vorgegebener Beispiele			X	2-4		3	
1.1.11	Ich gestalte Frisuren mit aufheizbaren Geräten auf dem Übungskopf gemäss 1.1.7					X	3	
1.1.12	Ich führe eine typgerechte Frisur aus und berücksichtige dabei <ul style="list-style-type: none"> • Gesichtsform <ul style="list-style-type: none"> - oval - rund - quadratisch - rechteckig - dreieckig 	X	1				4	6.1 6.2 8.1
	<ul style="list-style-type: none"> • Proportionen <ul style="list-style-type: none"> - Frisur - Gesicht - Körper 	X	2					

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.1 Coiffeusen gestalten Frisuren und führen sie nach Kundenwünschen selbständig aus

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.1.13	Ich erkläre einer Kundin überzeugend, welche Frisur zu ihrem Typ passt	X	3				5	6.1 6.2 8.1
1.1.14	Ich erkläre einer Fachperson die Wirkung der formgebenden Elemente <ul style="list-style-type: none"> • Punkt • Linie • Fläche • Körper 			X	1		2	
1.1.15	Ich erkläre anhand eines Frisurenbilds die Gestaltungselemente der Formgebung <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrie • Asymmetrie • Rhythmus • Steigerung • Kontrast 			X	2		2	
1.1.16	Ich erkläre einer Fachperson die Auswirkung der Frisurenform auf die Gesamterscheinung			X	1 / 2 / 5		4	
1.1.17	Ich erkläre einer Fachperson bei Frisuren Gestaltungselemente gemäss 1.1.13 und 1.1.14			X	2		2	
1.1.18	Ich gestalte Langhaarfrisuren <ul style="list-style-type: none"> • Zopf • Banane • Chignon 					X	3	6.1 6.2
1.1.19	Ich frisiere zur Frisur passende Haarteile ein	X	5				3	
1.1.20	Ich beschreibe Behandlung und Pflege von Haararbeiten			X	6		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.2 Coiffeusen gestalten Haarschnitte und führen sie nach Kundenwünschen selbständig aus

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.2.1	Ich führe in Kombination aller Grundtechniken Haarschnitte mit Schere und/oder Klingengeräten am Kunden typgerecht aus	X					3	6.1 6.2 9.1
	• kompakte Form waagrecht	X	1					
	• kompakte Form diagonal	X	2					
	• graduierte Form waagrecht	X	2					
	• graduierte Form diagonal	X	2					
	• gleichmässige Stufung	X	3					
	• längerwerdende Stufung, kombinierte Form	X	2					
	• Übergangstechniken	X	2+4					
	• Effilationstechniken	X	2+3					
	• Messerhaarschnitttechnik	X	5					
1.2.2	Ich beschreibe die idealen Körper- und Gesichtsproportionen nach dem Prinzip des goldenen Schnitts			X	4		2	
1.2.3	Ich beherrsche das Einzeichnen von waagrechten und diagonalen Linien am Übungskopf					X	1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.2 Coiffeusen gestalten Haarschnitte und führen sie nach Kundenwünschen selbständig aus

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.2.4	Ich führe folgende Grundtechniken Haarschnitte mit Schere und Klingengerät aus <ul style="list-style-type: none"> • kompakte Form waagrecht • kompakte Form diagonal • graduierte Form waagrecht • graduierte Form diagonal • gleichmässige Stufung • länger werdende Stufung, kombinierte Form • Übergangstechniken • Effilationstechniken • Messerhaarschnitttechnik 					X	2	6.1 6.2 9.1
1.2.5	Ich begründe die unterschiedlichen Resultate auf Grund der Winkelhaltung					X	3	
1.2.6	Ich gestalte Haarschnitte selbständig in allen Haarlängen und berücksichtige die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden	X	5				5	6.1 6.2 8.1
1.2.7	Ich erkläre die Schutz- und Schönheitsfunktionen der Haare für den Menschen			X	1		2	9.1 12.1 13.2
1.2.8	Ich verbinde die Grundtechniken dieser verschiedenen Haarschnittformen am Übungskopf (miteinander)					X	3	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.3 Coiffeusen gestalten die Bartform und rasieren die Konturen

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.3.1	Ich zähle die Rasierzüge auf					X	1	
1.3.2	Ich erkläre den Ablauf einer Rasur					X	2	
1.3.3	Ich schneide Bartformen passend zum gewünschten Ergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Kinnbart • Backenbart • Oberlippenbart • Vollbart 	X	5+6				3	
1.3.4	Ich erkläre einer Fachperson die Wirkung der Bartformen gemäss 1.3.3 auf die Gesichts- und Gesamterscheinung			X	5+6		2	
1.3.5	Ich schneide Bartformen passend zum Gesicht <ul style="list-style-type: none"> • lange Form • kurze Form • sehr kurze Form 					X	3	
1.3.6	Ich beschreibe Anwendung und Wirkungsweise der Produkte für die Rasur			X	5+6		2	6.2
1.3.7	Ich führe Ganz- oder Teilrasuren aus	X	5+6				3	
1.3.8	Ich erkläre die Anwendung einer pflegenden Nachbehandlung nach der Rasur			X	5+6		2	6.3
1.3.9	Ich beende die Rasur durch eine sinnvolle Nachbehandlung	X	5+6				3	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.4 Coiffeusen pflegen und behandeln Haare und die Kopfhaut

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.4.1	Ich entwirre die Haare fachgerecht					X	1	6.3
1.4.2	Ich wende die verschiedenen Auftragetechniken von Haar- und Kopfhautpflegemitteln an	X	1				3	
1.4.3	Ich erkläre die Bedeutung der Hautpflege			X	1-6		2	
1.4.4	Ich führe verschiedene Auftragetechniken aus <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzscheitel • Querscheitel • Ansatz • Haarlänge • Spitze 					X	3	
1.4.5	Ich führe eine Kopfhaut- und Haardiagnose selbständig durch und plane die Behandlung	X	2				2	6.1 6.3 7.1 7.2 8.1 9.1 13.2
1.4.6	Ich beschreibe unterschiedliche Erscheinungsbilder der Haut <ul style="list-style-type: none"> • fettige Kopfhaut • trockene Kopfhaut • trockene Schuppen • fettige Schuppen • normale Kopfhaut 			X	3		2	
1.4.7	Ich nenne Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Hautveränderungen			X	3		2	
1.4.8	Ich erkläre Störungen des Haarwachstums			X	2		2	
1.4.9	Ich nenne Behandlungsmöglichkeiten bei Haarwachstumsstörungen			X	2		2	
1.4.10	Ich führe anhand einer Kopfhaut- und Haardiagnose eine gezielte Haarwäsche durch					X	4	
1.4.11	Ich wähle auf Grund der Kopfhautdiagnose ein geeignetes Produkt und wende es fachgerecht an	X	2				4	

 üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

 Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

 MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.4 Coiffeusen pflegen und behandeln Haare und die Kopfhaut

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.4.12	Ich begründe anhand vorgegebener Beispiele von Kopfhaut- und Haarzustand die Wahl der Pflege- und Behandlungsprodukte			X	2-4		3	6.3 8.1
1.4.13	Ich erkläre die Bedeutung des Haaraufbaus für die verschiedenen Haarbehandlungen			X	1-4		2	
1.4.14	Ich führe eine wirksame Kopfhautmassage durch					X	3	
1.4.15	Ich erkläre der Kundin in den Grundzügen Anwendung und Wirkungsweise verschiedener haut- und haarkosmetischer Produkte <ul style="list-style-type: none"> • reinigende • pflegende • frisurenfestigende 	X	2+4				2	6.3 8.1
1.4.16	Ich beschreibe Anwendung und Wirkungsweise verschiedener haut- und haarkosmetischer Produkte <ul style="list-style-type: none"> • reinigende • pflegende • frisurenfestigende 			X	1-4		2	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.5 Coiffeusen verändern die Haare chemisch und physikalisch, um Kundinnen die Haare zu färben, Strähnen oder Dauerwellen zu gestalten

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.5.1	Ich erfasse den Kundenwunsch und führe entsprechend der Diagnose dauerhafte, chemische Haarumformungen aus gemäss 1.5.2 und 1.5.8	X	3+5				5	6.1 8.1 9.1
1.5.2	Ich führe eine Neutralisation/Fixierung aus	X	3+5				3	
1.5.3	Ich erkläre in eigenen Worten den Unterschied zwischen physikalischen und chemischen Formveränderungen von Haaren			X	2		1	
1.5.4	Ich erkläre den chemischen Vorgang bei der dauerhaften Haarumformung an praktischen Beispielen			X	5		2	
1.5.5	Ich zähle die Diagnosepunkte einer chemischen Haarumformung auf <ul style="list-style-type: none"> • Haarstruktur • Durchmesser • Querschnittsform • Haarlänge • Kundenwunsch 			X	5		1	
1.5.6	Ich begründe die Planungsschritte der dauerhaften Haarumformung auf Grund der Diagnosepunkte			X	5		2	
1.5.7	Ich nenne Inhaltsstoffe der Produkte für das dauerhafte Haarumformen und beschreibe deren Wirkung			X	5		2	
1.5.8	Ich erkläre anhand vorgegebener Beispiele von Fehlergebnissen bei dauerhaften Haarumformungen, was die Ursache sein kann			X	5		2	
1.5.9	Ich führe die verschiedenen Wickelsysteme für eine dauerhafte Umformung aus					X	3	
1.5.10	Ich erkläre einer Fachperson die Produktwirkung der verschiedenen Farbveränderungsmethoden (temporär bis permanent)	X	1+4				2	6.3 7.2 8.1
1.5.11	Ich setze Farbveränderungsmethoden gemäss dem Kundenwunsch ein	X	3+5				5	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.5 Coiffeusen verändern die Haare chemisch und physikalisch, um Kundinnen die Haare zu färben, Strähnen oder Dauerwellen zu gestalten

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.5.12	Ich unterscheide Farbveränderungsmethoden (temporär bis permanent)			X	2-4		2	6.3 7.2 8.1
1.5.13	Ich beschreibe Wirkung der Produkte für Haarfarbveränderungen			X	2-3		2	
1.5.14	Ich erkläre den chemischen Vorgang bei permanenten Farbveränderungen			X	3		2	
1.5.15	Ich nenne die Inhaltsstoffe der Produkte für Haarfarbveränderungen			X	3		1	6.3 7.2 8.1
1.5.16	Ich beschreibe die Wirkung der Inhaltsstoffe gemäss 1.5.15			X	3		2	
1.5.17	Ich führe die einzelnen Arbeitsschritte für Haarfarbveränderungen (chemisch und physikalisch) in der richtigen Reihenfolge selbstständig aus <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Haardiagnose <ul style="list-style-type: none"> • Haarstruktur <ul style="list-style-type: none"> - Ansatz - Länge - Spitze • Durchmesser • Ausgangsfarbe • Zielfarbe • Weissanteil • Hautdiagnose 	X	2-5				5	6.1 6.3 9.1 13.1 13.2
1.5.18	Ich zähle die Diagnosepunkte (Ausgangsfarbe, Zielfarbe, Haarstruktur, Durchmesser, Weissanteil, Erst- oder Ansatzfärbung, Kopfhautzustand) einer Farbveränderung auf			X	2-5		1	
1.5.19	Ich begründe die Planungsschritte der Farbveränderung auf Grund der Diagnosepunkte			X	4		2	
1.5.20	Ich zähle die physikalischen Eigenschaften des Haares auf			X	1-2		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 1.5 Coiffeusen verändern die Haare chemisch und physikalisch, um Kundinnen die Haare zu färben, Strähnen oder Dauerwellen zu gestalten

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
1.5.21	Ich beschreibe die Auswirkungen der physikalischen Eigenschaften auf meine Berufsarbeit			X	2		2	6.1 6.3 9.1 13.1 13.2
1.5.22	Ich führe Mischungsrechnungen anhand von Beispielen aus			X	4		3	
1.5.23	Ich wende verschiedene Farb- und Strähnentechiken an					X	3	
1.5.24	Ich ordne die Grundlagen der Farbtypologie (kalte/warme Farben) den jeweils passenden Hauttypen zu	X	5+6				2	9.1
1.5.25	Ich erkläre anhand vorgegebener Beispiele von fehlerhaften Farbbehandlungen, welche Massnahme am besten zu ergreifen ist			X	2+4		2	
1.5.26	Ich erkläre einer Fachperson den Aufbau und die Handhabung der Farbkarte			X	2		2	
1.5.27	Ich erkläre einer Fachperson die Grundlagen der Farbtheorie <ul style="list-style-type: none"> • des Farbsehens • der Körperfarben • der Lichtfarben 			X	2		2	
1.5.28	Ich führe verschiedene Strähnentechiken selbständig aus <ul style="list-style-type: none"> • Haubensträhnen • Kammsträhnen • Foliensträhnen • spezielle Strähnen-Methoden 	X	2, 4, 6				2	9.1
1.5.29	Ich beschreibe verschiedene Strähnen-Techniken <ul style="list-style-type: none"> • Haubensträhnen • Kammsträhnen • Foliensträhnen 			X	4		3	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Leitziel 2: Beratung und Verkauf von Dienstleistungen

Der Coiffeurberuf ist ein Dienstleistungsberuf. Die Beratung und der Verkauf von Dienstleistungen bedingt ein kompetentes kommunikatives Verhalten. Damit Coiffeusen den entsprechenden Erwartungen der Kundschaft gerecht werden, ist es unerlässlich, dass sie sich insbesondere zum Zweck der Beratung in der lokalen Landessprache unterhalten können.

Ebenso verstehen Coiffeusen berufsbezogene Texte.

RICHTZIEL 2.1 Coiffeusen beraten Kunden

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
2.1.1	Ich empfangе und betreue Kunden nach Vorgabe meines Lehrbetriebes	X	1				3	8.1 10.1 11.1 12.1
2.1.2	Ich erkläre die Kommunikationsregeln OSKAR in eigenen Worten: <ul style="list-style-type: none"> • Ohren • Sprache • Körpersprache • Augen • Rückkoppelung 			X	1		2	
2.1.3	Ich wende an Beispielen die Grundregeln an, wie ich Kunden empfangе, platziere und betreue					X	3	
2.1.4	Ich ermittle Kundenwünsche anhand von Bildern	X	2-3				4	8.1 10.1 11.1 12.1
2.1.5	Ich biete passende Dienstleistungen zum Kundenwunsch an	X	2, 3, 5				5	
2.1.6	Ich begründe den Einfluss positiver Verhaltensweisen auf Beziehungen anhand von Beispielen			X	1-6		3	
2.1.7	Ich führe ein gezieltes Verkaufs- und Beratungsgespräch	X	4-6				5	
2.1.8	Ich beschreibe grundlegende Kundenbedürfnisse und -motive aufgrund des Verhaltens			X	1-6		2	6.3 8.1 10.1 12.1
2.1.9	Ich beschreibe die Phasen des Verkaufs- und Beratungsgesprächs			X	1-6		1	
2.1.10	Ich führe in einem Rollenspiel ein Verkaufs- und Beratungsgespräch					X	5	
2.1.11	Ich erkläre den Zusammenhang zwischen empfohlenem Heimpflegeprodukt, der richtigen Anwendung und möglichen Resultaten	X	4+6				2	
2.1.12	Ich beschreibe verschiedene Präsentationsmöglichkeiten für Waren			X	1		1	

 üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

 Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

 MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 2.2 Coiffeusen beraten Kunden über Haarerersatz und Haarergänzungen

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
2.2.1	Ich erkläre Kunden in einfachen Worten mögliche Haarerersatz- und Haarverlängerungsarten	X	6				2	6.1 6.2 8.1
2.2.2	Ich beschreibe verschiedene Haarerersatz- und Haarergänzungsarten und deren Einsatzgebiete			X	6		2	12.1

RICHTZIEL 2.3 Coiffeusen beherrschen die lokale Landessprache mündlich, auf dem Niveau B1 des europäischen Sprachenportfolios

Nr.	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK	Tax ¹⁾	MK + SK ²⁾
2.3.1	Ich mache der Kundin mein geplantes Vorgehen verständlich	X	4+6				3	8.1 12.1
2.3.2	Ich gehe auf die Wünsche der Kundin zu deren Zufriedenheit ein	X	2-3				5	
2.3.3	Ich nenne die Grundsätze des aktiven Zuhörens			X	2		1	
2.3.4	Ich verstehe Aussagen der Kundin und halte diese in der Kundenkartei fest	X	2				1	12.1

RICHTZIEL 2.4 Coiffeusen verstehen schriftliche Texte in der Landessprache, auf dem Niveau B1 des europäischen Sprachenportfolios

Nr.	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK	Tax ¹⁾	MK + SK ²⁾
2.4.1	Ich lese berufs- und betriebsbezogene Texte	X	2				2	6.1 12.1
2.4.2	Ich setze berufs- und betriebsbezogene Texte (wo möglich) um, damit ich professionell handeln kann	X	2-3				3	
2.4.3	Ich fasse wesentliche Inhalte eines Fachtextes mit eigenen Worten schriftlich zusammen			X	1-6		2	
2.4.4	Ich erkläre die Fachbegriffe aus meinem Beruf mit eigenen Worten			X	1-6		2	
2.4.5	Ich wende Fachbegriffe aus meinem Beruf gezielt an			X	1-6		3	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Leitziel 3: Berufskennntnisse

Das theoretische Wissen ist eine wichtige Grundlage für professionelles Handeln. Insbesondere das Wissen über Wirkung und Zusammensetzung von Produkten, den Aufbau und die Funktion von Haut und Haar und den Einsatz des geeignetsten Werkzeuges unterscheidet die Fachfrau von einem Laien.

Nur mit entsprechenden Kenntnissen können Coiffeusen Kunden ihre Arbeit begründen oder Erklärungen abgeben.

RICHTZIEL 3.1 Coiffeusen verfügen über das Grundlagenwissen bezüglich Inhaltsstoffen und Wirkung der im Beruf verwendeten Produkt

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
3.1.1	Ich erkläre einer Fachperson in eigenen Worten die Gebrauchsanweisungen der im Geschäft benutzten Produkte	X	2-3				2	6.3
3.1.2	Ich befolge die Gebrauchsanweisungen	X	1-6				3	
3.1.3	Ich erkläre in kurzen Sätzen die wesentlichen Punkte einer Gebrauchsanweisung eines Produktes			X	1-6		2	
3.1.4	Ich wende mein theoretisches Grundwissen in der Produkteberatung an	X	3+5				3	6.3 8.1
3.1.5	Ich nenne haut- und haarpflegende Wirkstoffe und deren Wirkungsweise			X	2		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 3.2 Coiffeusen verfügen über das Grundlagenwissen bezüglich Haut

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
3.2.1	Ich erkläre der Kundin in einfachen Worten den Aufbau der Haut	X	2+4				2	8.1 12.1
3.2.2	Ich beschreibe einer Fachperson den Aufbau der Haut • Oberhaut • Lederhaut • Unterhautfettgewebe			X	3		2	
3.2.3	Ich beschreibe einer Fachperson die Aufgaben der Funktionsorgane der Haut			X	3		2	
3.2.4	Ich erkläre anatomische Grundlagen • Zelle • Blutkreislauf • Nervensystem • Haut			X	3		2	
3.2.5	Ich erkenne Hautanomalien und nenne mögliche Ursachen	X	4+6				4	
3.2.6	Ich zähle Hautkrankheiten auf wie z.B. • Psoriasis • Hautkrebs • Ekzem			X	3		1	
3.2.7	Ich beschreibe mein Verhalten gegenüber Betroffenen			X	3		2	
3.2.8	Ich beschreibe einer Fachperson die Wirkung des pH-Werts auf die Haut			X	2		2	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 3.3 Coiffeusen verfügen über das Grundlagenwissen bezüglich Haar

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
3.3.1	Ich erkläre der Kundin in einfachen Worten den Aufbau des Haares	X	2				2	8.1 12.1
3.3.2	Ich beschreibe einer Fachperson den Aufbau des Haares • Schuppenschicht • Faserschicht • Mark			X	1		2	
3.3.3	Ich erkläre einer Fachperson die Funktion des Haares			X	1		2	
3.3.4	Ich beschreibe Entstehung, Wachstum und Wechsel der Haare			X	2		1	
3.3.5	Ich erkläre die natürliche Haarfarbe und die Entstehung von weissen Haaren			X	2		2	
3.3.6	Ich beschreibe einer Fachperson die Wirkung des pH-Werts auf das Haar			X	2		2	

RICHTZIEL 3.4 Coiffeusen verfügen über das Grundlagenwissen bezüglich Werkzeugen

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
3.4.1	Ich wende Berufswerkzeuge fachgerecht an	X	1+3				3	6.1 6.2
3.4.2	Ich beschreibe Aufbau und Anwendung der Berufswerkzeuge			X	1		1	
3.4.3	Ich pflege und desinfiziere meine Berufswerkzeuge fachgerecht	X	1				1	6.2
3.4.4	Ich beschreibe die Pflege der Berufswerkzeuge			X	1		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Leitziel 4: Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge

Coiffeusen entwickeln berufliches Selbstbewusstsein. Sie setzen sich mit ihrer persönlichen Entwicklung auseinander, identifizieren sich mit ihrem Betrieb, können so betriebswirtschaftliche Entscheidungen der Geschäftsleitung nachvollziehen. Sie behandeln Informationen vertraulich.

Nur mit entsprechenden Kenntnissen können Coiffeusen Kunden ihre Arbeit begründen oder Erklärungen abgeben.

RICHTZIEL 4.1 Coiffeusen erkennen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge ihres Lehrbetriebes

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
4.1.1	Ich beschreibe einer Fachperson die Betriebsphilosophie in eigenen Worten	X	1				2	11.1 13.1
4.1.2	Ich stelle die Betriebsphilosophie den Kunden und Kollegen überzeugend vor	X	3				2	
4.1.3	Ich wende das Termensystem meines Lehrbetriebes nach Vorgabe an	X	1+3				3	6.1
4.1.4	Ich wende die ökologischen und ökonomischen Vorgaben meines Lehrbetriebes an	X	1, 2, 4				3	7.2 13.1
4.1.5	Ich berechne den Energieverbrauch und die Energiekosten von elektrischen Apparaten im Coiffeurbetrieb			X	6		1	
4.1.6	Ich beschreibe persönliche, betriebliche und staatliche Massnahmen (Abfallminimierung, Energiesparen, Abwasserreinigung, Wasserverbrauch) zur Schonung der Umwelt			X	6		2	
4.1.7	Ich beschreibe Ursachen, die zur Schädigung unserer Umwelt führen			X	1+6		2	
4.1.8	Ich nenne Vorschriften über Kennzeichnung, Aufbewahrung, Verwendung und Entsorgung von gefährlichen Chemikalien			X	6		2	
4.1.9	Ich halte meine Arbeitsleistung in einer Statistik fest	X	2				1	
4.1.10	Ich halte Beispiele von Arbeitsleistungen statistisch fest in <ul style="list-style-type: none"> • Säulendiagrammen • Kreisdiagrammen 			X	6		2	6.1 9.1 13.1 13.2
4.1.11	Ich erkläre einer Fachperson den Zusammenhang zwischen Umsatz und Lohn	X	4+6				2	13.1 13.2
4.1.12	Ich erkläre, wie mein Nettolohn zustande kommt			X	5		2	

 üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

 Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

 MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 4.1 Coiffeusen erkennen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge ihres Lehrbetriebes

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
4.1.13	Ich beschreibe in einfachen Worten mein Verhalten, wenn ich eine unkorrekte Lohnabrechnung feststelle			X	5		5	13.1 13.2
4.1.14	Ich wende das Bestellwesen gemäss den vorgegebenen Kriterien an	X	3+5				3	
4.1.15	Ich berechne meine Wareneinkäufe			X	3		2	
4.1.16	Ich erkläre den Unterschied zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis	X	4-5				2	
4.1.17	Ich berechne Verkaufspreise von Produkten			X	4		2	
4.1.18	Ich zähle Faktoren der Kalkulation von Bedienungspreisen auf			X	6		1	

RICHTZIEL 4.2 Coiffeusen reflektieren ihre Entwicklung im Beruf, planen ihre Laufbahn und erkennen Chancen in einer Weiterbildung

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
4.2.1	Ich reflektiere meine Arbeiten und Leistungen in der Lerndokumentation	X	1-6				4	9.1 13.1 13.2
4.2.2	Ich beschreibe die von mir ausgeführten Arbeiten schriftlich			X	1-6		2	
4.2.3	Ich führe meine Lerndokumentation selbständig, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsjournal • Selbstbeurteilung 					X	3	
4.2.4	Ich erkläre meinen Vorgesetzten, wie ich meine berufliche Karriere plane und warum eine von mir ausgewählte Weiterbildung für mich eine Chance darstellt	X	5				5	9.2 13.1
4.2.5	Ich nenne die Weiterbildungsmöglichkeiten, die mir nach abgeschlossener Lehre im Berufsfeld offen stehen			X	6		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 4.3 Coiffeusen gehen mit Informationen des Betriebes sowie von Kunden vertraulich um

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
4.3.1	Ich begründe, welche Kunden- oder Betriebsdaten ich gegenüber Freunden oder Familienmitgliedern vertraulich behandeln muss	X	3+5				2	11.1 13.1
4.3.2	Ich beschreibe negative Auswirkungen für den Lehrbetrieb, wenn vertrauliche Daten weitergegeben werden			X	1		2	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Leitziel 5: Arbeitsschutz und Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheit darf durch die Berufsarbeit nicht beeinträchtigt werden. Coiffeusen wenden die berufs- und betriebsspezifischen Vorschriften bezüglich Arbeitsschutz und die Empfehlungen zur Gesundheitsvorsorge an.

RICHTZIEL 5.1 Coiffeusen setzen die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz um

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
5.1.1	Ich analysiere Unfallgefahren im beruflichen Alltag	X	1, 3, 5				4	6.1 6.2
5.1.2	Ich nenne Unfallgefahren im Betrieb und vorbeugende Massnahmen			X	1		1	
5.1.3	Ich wende Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und Materialschäden an	X	1, 3, 5				3	13.1
5.1.4	Ich beschreibe Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und Materialschäden			X	5+6		1	
5.1.5	Ich beschreibe Berufskrankheiten • Handekzem • Atemwegserkrankungen und nenne Verhütungsmassnahmen			X	1		2	
5.1.6	Ich setze die persönliche Gesundheitsvorsorge verantwortungsvoll um	X	1–6				3	6.2 7.1
5.1.7	Ich wende Erste-Hilfe-Massnahmen (bei Schnitt-, Stichverletzungen, Stürzen, Elektrounfällen) korrekt an	X	1				3	6.2
5.1.8	Ich erkläre Erste-Hilfe-Massnahmen bei • Schnittverletzungen • Stichverletzungen • Stürzen • Elektrounfällen			X	1+6		2	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 5.2 Coiffeusen wenden Regeln der persönlichen, betrieblichen und öffentlichen Gesundheitsvorsorge (Hygiene) an

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
5.2.1	Ich erkläre einer Fachperson die Bedeutung der täglichen Körperpflege	X	1				1	10.2
5.2.2	Ich nenne allgemeine Grundsätze der persönlichen Gesundheitsvorsorge (Hygiene)			X	1		1	
5.2.3	Ich halte mich jederzeit an die hygienischen Grundsätze, welche im Coiffeurberuf erforderlich sind	X	1–6				3	10.2
5.2.4	Ich beschreibe allgemeine Grundsätze der betrieblichen und öffentlichen Gesundheitsvorsorge (Hygiene)			X	1		2	
5.2.5	Ich nenne die Hauptgruppen der Krankheitserreger und -überträger <ul style="list-style-type: none"> • Bakterien • Viren • Prionen • Laus • Floh • Zecke 			X	1		1	
5.2.6	Ich erkläre die Unterschiede von Krankheitserregern und -überträgern in groben Zügen			X	1		2	
5.2.7	Ich halte meinen Arbeitsplatz gemäss 5.2.4 sauber	X	1				1	
5.2.8	Ich reinige und desinfiziere meine Arbeitsgeräte nach Bedarf	X	1–6				3	6.2
5.2.9	Ich beschreibe eine Infektion			X	1		1	
5.2.10	Ich nenne Reinigungs- und Desinfektionsmöglichkeiten im Coiffeurgeschäft			X	1		1	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1–K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

RICHTZIEL 5.3 Coiffeusen achten auf ergonomische Arbeitsausführung

Nummer	Leistungsziel	Betrieb	Semester	Schule	Semester	üK ¹⁾	Tax ²⁾	MK + SK ³⁾
5.3.1	Ich achte auf eine gesunde Körperhaltung bei der Arbeitsausführung	X	1-6				3	13.1 13.2
5.3.2	Ich erkenne und korrigiere eine falsche Körperhaltung	X	1-6				3	
5.3.3	Ich nenne berufsbedingte Belastungen des Körpers			X	1		1	
5.3.4	Ich nenne Ursachen, die zu berufsbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparates führen, und beschreibe vorbeugende Massnahmen			X	1		2	

üK¹⁾ = überbetrieblicher Kurs

Tax²⁾ = Taxonomie K1-K6

MK + SK³⁾ = Methodenkompetenz + Sozial- und Selbstkompetenz

Methodenkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz

Leitziel 6: Arbeitsplanung

Eine effiziente Arbeitserledigung setzt eine zielgerichtete Planung sowie den Einsatz von zweckmässigen Werkzeugen und Materialien voraus.

Richtziel 6.1 Coiffeusen planen Arbeitsabläufe rationell, sie setzen sich Ziele und Prioritäten.

Richtziel 6.2 Coiffeusen setzen für ihre Aufgaben die geeigneten Geräte und Hilfsmittel ein und bedienen sie sorgfältig.

Richtziel 6.3 Coiffeusen setzen Produkte zweckmässig ein, d.h. den Gebrauchsanweisungen entsprechend.

Leitziel 7: Ökonomie und Ökologie

Coiffeurbetriebe sind in grossem Masse von Rohstoffen wie Wasser oder Elektrizität abhängig, ein möglichst sparsamer Umgang damit ist wichtig; ausserdem besteht immer die Gefahr von Umweltbelastungen beispielsweise durch Färbemittel. Es ist notwendig, dass Coiffeusen diese Punkte erkennen und sich entsprechend verhalten.

Richtziel 7.1 Coiffeusen gehen mit Ressourcen in quantitativer und qualitativer Hinsicht sparsam um.

Richtziel 7.2 Coiffeusen berücksichtigen ökologische Gesichtspunkte.

Leitziel 8: Beratungs- und Verkaufstechniken

Beratungs- und Verkaufstechniken helfen Coiffeusen, Kundenwünschen optimal entsprechen zu können.

Richtziel 8.1 Coiffeusen wenden Beratungs- und Verkaufstechniken zum Vorteil der Kunden an.

Leitziel 9: Lerntechnik

Eine individuelle Lerntechnik ermöglicht Lernen mit Freude und ist Voraussetzung für eine hohe Berufszufriedenheit und lebenslanges Lernen.

Richtziel 9.1 Coiffeusen entwickeln ihre persönliche Lerntechnik: – sie reflektieren ihr Lernen während der ganzen Dauer der Arbeit
– sie vergleichen ihre Lern- und Problemlösestrategien mit denen ihrer Kolleginnen
– sie optimieren ihre Lern- und Problemlösestrategien sowie ihr Methodenrepertoire

Richtziel 9.2 Coiffeusen setzen sich in einem ständigen Lernprozess mit ihren Stärken und Schwächen auseinander.

Leitziel 10: Umgangsformen

Der sozialkompetente Umgang mit Kunden sowie eine gepflegte Erscheinung sind für diesen Dienstleistungsberuf eine wichtige Voraussetzung.

Richtziel 10.1 Coiffeusen verhalten sich gegenüber Kunden und Mitarbeitenden höflich und zuvorkommend.

Richtziel 10.2 Coiffeusen pflegen ihre äussere Erscheinung, so dass sie den Erwartungen von Lehrbetrieb und Kunden entspricht.

Leitziel 11: Teamfähigkeit

Die Zusammenarbeit im Team ermöglicht Erfolgserlebnisse auch für schwierige, nicht allein lösbare Aufgaben und fördert bei den Mitarbeitenden die Kompetenz, auf andere zuzugehen und sich mit ihnen zusammen für ein Ziel einzusetzen.

Richtziel 11.1 Coiffeusen arbeiten in ihrem Team engagiert und konstruktiv mit.

Leitziel 12: Kommunikationsfähigkeit

Die Kunden erwarten von Coiffeusen eine hohe Kommunikationsfähigkeit. Auch den konstruktiven Umgang mit Kritik muss eine Coiffeuse beherrschen.

Richtziel 12.1 Coiffeusen hören aktiv zu, drücken sich klar aus und setzen sich mit Kritik konstruktiv auseinander.

Leitziel 13: Eigenverantwortung

Die moderne Wirtschaft verlangt von allen Mitarbeitenden, dass sie ihre Aufgaben selbständig planen, erledigen sowie auswerten und dafür die Verantwortung übernehmen.

Richtziel 13.1 Coiffeusen übernehmen im Rahmen der betrieblichen Abläufe die Verantwortung für ihr Handeln.

Richtziel 13.2 Coiffeusen erledigen die ihnen zugewiesenen Aufgaben selbständig und reflektieren ihre Arbeit laufend.

Organisation der überbetrieblichen Kurse

Die üK ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung. Die Kurse dauern insgesamt 12–14 Tage zu 8 Stunden. Der Besuch dieser Kurse ist obligatorisch.

Träger der Kurse sind **coiffuresuisse** und ihre kantonalen und regionalen Organisationen.

In der üK-Dokumentation ist die Verteilung auf die einzelnen Lehrjahre geregelt.

1. Lehrjahr (ca. 6 Tage):

- Grundtechniken
- Grundtechnik Haarschneiden
- Pflege

2. Lehrjahr (ca. 3–4 Tage):

- Haarschnitte mit verschiedenen Geräten
- Grundtechnik Rasieren/Bartschneiden

3. Lehrjahr (ca. 3 Tage):

- Grundtechniken Frisurengestaltung
- Kundenberatung

Die Kurse sollen in Blöcken organisiert werden. Sie dürfen den schulischen Unterricht nicht tangieren. Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung finden keine überbetrieblichen Kurse mehr statt.

Organisation der Qualifikationsverfahren

1. Organisation der Qualifikationsverfahren

1.1 **coiffure**SUISSE erlässt detaillierte Ausführungsbestimmungen.

1.2 Das Qualifikationsverfahren wird in einer Berufsfachschule, im Lehrbetrieb oder in einem anderen geeigneten Betrieb durchgeführt. Den Lernenden müssen ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Aufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien mitzubringen sind. Die Lernenden erhalten die Prüfungsaufgaben bei Beginn der Prüfung. Sie werden ihnen soweit notwendig erklärt.

1.3 Die zu prüfenden Qualifikationsbereiche umfassen:

Teilprüfung

Die Teilprüfung findet im 4. Semester statt. Es wird der nachstehende Qualifikationsbereich wie folgt geprüft:

Qualifikationsbereich Praktische Arbeiten (4 Std.)

Frisurengestaltung (Grundtechniken):

Aufgabe 1: Grundtechniken

Aufgabe 2: Pflege

Aufgabe 3: Haarschnitt

Abschlussprüfung

In der Abschlussprüfung werden die nachstehenden Qualifikationsbereiche wie folgt geprüft:

Qualifikationsbereich Praktische Arbeiten (6 Std.)

Aufgabe 1: Frisurengestaltung

Aufgabe 2: Beratung und Verkauf

Aufgabe 3: Arbeitsschutz und Gesundheitsvorsorge

Qualifikationsbereich Berufskunde (Fachkompetenz) (3 ½ Std.)

Die Prüfung wird schriftlich und mündlich durchgeführt. Die mündliche Prüfung dauert ½ Std.

Aufgabe 1: Fachgespräch

Aufgabe 2: Frisurengestaltung

Aufgabe 3: Beratung und Verkauf

Aufgabe 4: Berufskennntnisse

Aufgabe 5: Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge

Qualifikationsbereich Berufskundlicher Unterricht

Die Note basiert auf dem Mittel aller Semesternoten vom 1.–6. Semester der Berufsfachschule. Sie wird auf einen Zehntel gerundet.

Qualifikationsbereich Allgemeinbildung

Er wird gemäss Verordnung über die Mindestanforderungen im Fach Allgemeinbildung geprüft.

2. Bewertung der Leistungen

- 2.1 Die Leistungen im abschliessenden Qualifikationsverfahren werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Halbe Zwischennoten sind zulässig.
- 2.2 Die Note jedes Qualifikationsbereiches, der sich aus einzelnen Positionen zusammensetzt, wird als Mittelwert auf eine Dezimalstelle gerundet.
- 2.3 Im Notenausweis werden die Gesamtnote und die zusammengefassten Leistungen jedes Qualifikationsbereichs mit einer Note festgehalten.
- 2.4 **Notenwerte**

Noten	Eigenschaften der Leistungen
6	Sehr gut
5	Gut
4	Genügend
3	Schwach
2	Sehr schwach
1	Unbrauchbar

3. Bestehen

- 3.1 Für das Bestehen des Qualifikationsverfahrens werden folgende Qualifikationsbereiche beurteilt und wie folgt gewichtet:

• Praktische Arbeiten	doppelt
– Teilprüfung	einfach
– Praktische Arbeit, Abschlussprüfung	doppelt
• Berufskunde (Fachkompetenz)	einfach
• Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts	einfach
• Allgemeinbildung	einfach

- 3.2 Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus den gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung sowie der Erfahrungsnote der Berufsfachschule im berufskundlichen Unterricht.
- 3.3 Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:
- der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeiten» mit der Note 4 oder höher bewertet wird; und
 - die Gesamtnote 4 oder höher erreicht wird.

Lektionentafel der Berufsfachschule

Fächer	Lehrjahre			Total Lektionen
	1	2	3	
1. Berufskunde	200	200	200	600
2. Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	360
3. Turnen und Sport	40	40	40	120
Total	360	360	360	1080

Lerndokumentation

Zielsetzungen

Als Instrument zur Förderung der beruflichen Bildung und Vernetzung der drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und üK) führt die Coiffeuse eine Lerndokumentation. Der üK instruiert Ziel, Zweck und Handhabung des Instruments. Alle drei Lernorte unterstützen die Lernende beim Führen der Lerndokumentation und überprüfen den Stand der Führung. Die Coiffeuse soll

- durch die Lerndokumentation zum Beobachten und Überdenken der Vorgänge im Lehrbetrieb sowie in ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld angeregt werden.
- anhand der vorgegebenen Themen lernen, Betriebs- und andere Aufzeichnungen zu erarbeiten sowie die vermittelten Grundlagen der Berufsfachschule und des üK in einen Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Lehrbetrieb zu setzen.
- die Selbständigkeit und Eigeninitiative in der Lerndokumentation mit eigenen Kommentaren und Darstellungen zum Ausdruck bringen.

Führen der Lerndokumentation

Die Lerndokumentation ist Eigentum der Lernenden. Grundsätzlich ist sie verantwortlich für die Erarbeitung der Themen sowie die saubere, korrekte und verständliche Präsentation.

Die Berufsbildnerin, die Berufsfachschule und der üK begleiten die Lernende bei ihrer Arbeit. Die Berufsbildnerin legt zu Beginn jedes Semesters Themen und den Erstellungstermin fest. Die Themen sind gleichmässig auf die ganze Lehrzeit aufzuteilen. Nach deren Vollendung – spätestens nach jedem Semester – bespricht, kontrolliert und visiert die Berufsbildnerin die Arbeiten in der Lerndokumentation.

Selbst- und Fremdbeurteilung

Jedes bearbeitete Thema wird zuerst von der Lernenden nach dem vorgegebenen Beispiel selbst beurteilt. Anschliessend beurteilt und kommentiert die Berufsbildnerin die Arbeit der Lernenden. Die Lernende verbessert und ergänzt die Arbeit gemäss den Bemerkungen.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Bern, 6. Dezember 2005

coiffure^{SUISSE}
Der Präsident
Kuno Giger

coiffure^{SUISSE}
Der Vize-Präsident
Francis Flückiger

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Coiffeusen EFZ / Coiffeure EFZ genehmigt.

Bern, 14. Dezember 2005

**Bundesamt für
Berufsbildung und Technologie**
Die Direktorin
Dr. Ursula Renold

Anhang zum Bildungsplan

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquelle:

Unterlagen	Verordnung über die berufliche Grundbildung Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ
-------------------	---

Bezugsquelle	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, www.bbl.admin.ch (Publikationen und Drucksachen) sowie für die Berufsbildung zuständige kantonale Ämter
---------------------	--

Unterlagen	<ul style="list-style-type: none">• Bildungsplan Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ• Ausbildungs-Handbuch AHA Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ, enthaltend:<ul style="list-style-type: none">– Lehrplan betriebliche Ausbildung Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ– Ausbildungsbericht– Lehrplan überbetriebliche Kurse Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ– Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren– Notenformular Coiffeuse EFZ / Coiffeur EFZ
-------------------	--

Bezugsquelle	coiffure ^{SUISSE} Moserstrasse 52 3000 Bern 22 www.coiffuresuisse.ch
---------------------	--